



## Zum Deutschunterricht.

### 1. Vom Reden.

Man könnte sagen, es ist diese Überschrift gar keine gut gewählte; Schreib-  
lese-Unterricht oder Leseschreibunterricht — das wäre das Richtige. Nun, ich  
habe mit Absicht diese Überschrift gewählt. Ich will nicht bloß vom Lesen  
und Schreiben oder vom Schreiben und Lesen, sondern vor allem auch vom  
Reden in diesem Abschnitte schreiben. Reden?! Als ob unsre Kinder nicht  
redeten! Wohl! Und wo die Frage- und Antwortmaschine recht schön einge-  
schmiert ist und wo die gehörige „Zucht“ da ist und wo alles so recht schön  
am Schnürchen geht, da wird geredet. Das versteht sich. Da wird oft soviel  
geredet, daß man am Ende der Stunde gar nicht mehr weiß, wovon man  
am Anfang geredet. — Oho — dafür haben wir die Stufe der Vergleichung  
und Zusammenfassung; nichts Wesentliches entgeht uns; unsere Ergebniszäpchen  
am Ende unserer Lektion legen davon berebtes Zeugnis ab. Und die werden  
im Chor gesprochen, und das sieht! — So kann wohl ein Diskurs klingen,  
in den man da und dort mit einem Kollegen geraten kann, wenn man be-  
hauptet, er packte „das Reden“ falsch an. —

Vergleiche einmal (unparteiisch jetzt!) das Reden der Kinder vor  
der Schulzeit und in der Schule. Beobachte einmal deine Kinder zu Hause,  
in der Spielstube, bei der Mutter, draußen auf dem Platz, und dann sich  
einmal (als „Hospitalant“) drinnen in ihrer Unterrichtsstunde, und horch zu, und  
dann — vergleiche! Wo ist das kleine Plappermäulchen, das uns von da an, wo  
es einmal überhaupt anfang zu reden, bis zu seiner Schulaufnahme durch seine un-  
ermüdlige Redetätigkeit, sein kindlich-gewandtes Herausputzeln-laffen von „Ge-  
schichten“ oder von Fragen u. dgl. m. ergöhte? Was ist denn das, daß es  
drin in der Schule sitzt und nur den Finger hebt und nur redet, wenn's  
mal drankommt, und da auch nur, fast ganz mechanisch, zu dem vom  
Herrn Lehrer mittels seiner Frage zu  $\frac{9}{10}$  gebildeten Satz 1 ganzes Zehntel  
hinzuzubilden braucht — so, nun ist's schon wieder fertig! Du kennst dein  
Kind wohl kaum wieder? Glaub's. Da drin wird ihm ein Rezept ver-  
schrieben, das heißt: „Gerade sitzen! Stille sitzen! Hände falten! Maul halten!“  
— (Probatum est!) —

Ob ich in diesen Zeilen hier ein „Konjens“ gemalt habe?! Ich wollte  
es mit Freuden zurücknehmen, wenn mir aus allen deutschen Schulkstuden der